

**Pressekontakt:**

Daniel.Schade@

ost-passage-theater.de

Telefon: 0177 / 488 555 9

**PRESSEMITTEILUNG**

**FÜR DEN ERHALT** *des ehemaligen "Kino der Jugend", Eisenbahnstr. 162, Leipzig-Volkmarsdorf*

Nachdem am letzten Sonntag zum Tag des offenen Denkmals beinahe 200 interessierte Leipzigerinnen und Leipziger den Informationsstand vor dem ehemaligen "Kino der Jugend" in der Eisenbahnstraße 162 besuchten, lädt die Initiative nun für **kommenden Donnerstag, den 17.09., ab 20 Uhr ins Pöge-Haus (Hedwigstraße 20)** alle Interessierten zu einer offenen Gesprächsrunde ein. Eine Interessensgemeinschaft (IG) soll gegründet werden. Außerdem will man gemeinsam überlegen, welche strategischen Optionen offen stehen und welche konkret nächsten Schritte zu tun sind.

*"Es gibt sehr viel Hoffnung und Euphorie, das Kino der Jugend zu retten, das war am Sonntag deutlich spürbar." Daniel Schade, Pressesprecher der Initiative, bemüht sich, den aufgekommenen Optimismus etwas zu dämpfen. "Wir rechnen am Donnerstag mit 30-50 interessierten Nachbarn, bunt durch Schichten und Milieus gemischt. Deshalb sollten wir uns vom ersten Treffen nicht zu viel versprechen. Es wird Zeit und Kraft brauchen, die ganzen Energien zu bündeln und die vielen Ideen in ein überzeugendes Konzept zu integrieren."*

Dennoch gibt es Grund zur Zuversicht. Das Dezernat für Stadtentwicklung und Bau hatte noch Ende letzter Woche verlautbaren lassen, dass derzeit weder ein Verkauf noch ein Abbruch der Immobilie in Planung sei. Andreas Bernatschek vom Bürgerverein Volkmarsdorf sieht das durchaus positiv: *"Für uns ist das erst einmal eine gute Nachricht. Auch wenn uns anderweitige Informationen vorliegen, nehmen wir die Stadt in dieser Sache gern beim Wort."*

Zusammen mit der Stadt und den zuständigen Ämtern will die Initiative in den kommenden Monaten einen Rettungsplan erarbeiten. *"Lassen wir die Fehler der Vergangenheit hinter uns, und konzentrieren wir uns jetzt auf den Erhalt des Gebäudes.",* so Daniel Schade, *"Der Stadtteil Volkmarsdorf und die vielen Leipziger/-innen in den Quartieren brauchen angesichts der rasant wachsenden Bevölkerungszahl dringend einen großen Kultursaal und Begegnungsraum im Sinne einer sozial nachhaltigen Stadtentwicklung. Das ehemalige Kino der Jugend ist dafür am besten geeignet."*

In der Initiative ist man sich dabei bewusst, dass dieses Ziel nicht gegen sondern nur mit der Stadt erreichbar ist. Daniel Schade stellt hierzu nüchtern fest: *"Das Verwaltungshandeln ist das eine, die Menschen hinter den Schreibtischen dagegen sind etwas anderes. Es gibt auch jetzt schon Zustimmung und Unterstützung aus der Verwaltung für unsere Idee zur Rettung des Kinos."*

Die Initiative lädt deshalb zum Treffen kommenden Donnerstag auch explizit die Mitarbeiter/-innen der betreffenden Ämter ein, die sich als Bürgerinnen und Bürger der Stadt für den Erhalt des Kinos engagieren wollen. Dabei geht es der Initiative nicht darum Amtsgeheimnisse auszugraben, sondern vielmehr um fachliche Leitung durch das Verwaltungsdickicht. Daniel Schade: *"Die Interessenlagen in der Verwaltung sind sehr vielschichtig. Wir streben deshalb bei der Rettung des Kinos eine Lösung an, die möglichst alle diese Interessen mit berücksichtigt."*

**Weiterer Kontakt über:** <https://www.facebook.com/igfortuna> +++ <http://ig-fortuna.de>